



## SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

49. Kalenderwoche 2009

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

die Woche war geprägt durch Diskussionen über den Afghanistan-Einsatz, das "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" (Schuldenbeschleunigungs- und Klientel-Gesetz) sowie die Vorbereitungen auf den Klimagipfel in Kopenhagen.

Zu letzterem konnte ich am Donnerstag im Bundestag reden. Es ist sehr schwer die Unterschiede zwischen der Regierung und uns deutlich zu machen, weil es um sehr viele Zahlen geht. Im Kern hat Deutschland zwar insgesamt eine fortschrittliche Rolle, die schwarz-gelbe Regierung verspielt aber die internationale Vorreiterrolle u.a. durch Verweigerung von konkreten Zahlen für den Finanztransfer an vom Klimawandel betroffene Entwicklungsländer.

Dienstag Abend gab es ein Gespräch mit einer israelischen Delegation zur deutschen und internationalen Klima- und Umweltschutzpolitik. Haben dort u.a. über Recklinghausens Partnerstadt Akko gesprochen.

Mittwoch und Samstag gab es Diskussionsrunden im Rahmen der "Denkfabrik" über die politischen Herausforderungen und die Mehrheitsfähigkeit der SPD. Dabei diskutieren wir auch mit jüngeren Abgeordneten von Linkspartei und Grünen.

Seit Donnerstag bin ich ordentliches Mitglied der Arbeitsgruppe Energie der SPD-Fraktion. Dort werden alle wichtigen Abstimmungen insbesondere zwischen den Umwelt- und den Wirtschaftspolitikern vorgenommen.

Zu kämpfen haben wir im Büro noch etwas mit den Nachwehen des Umzugs vom Jakob-Kaiser ins Paul-Löbe-Haus. Aber es wird ...

Glückauf!

*Frank Schwabe*

PS: Mitglied bin ich auch in der AG Rechtsextremismus. Dient auch zum Ideenaustausch im Umgang mit Nazi-Demos.



### ■ GLOBE trifft Vorbereitungen

*Wenige Tage vor dem Beginn der Klimakonferenz in Kopenhagen trafen sich die Mitglieder von GLOBE Deutschland mit dem Verhandlungsleiter der deutschen Delegation, Dr. Karsten Sach, und informierten sich über den letzten Stand der internationalen Verhandlungen zum Klimaschutzabkommen. Wichtig waren vor allem die konkreten CO2-Reduktionen und die Finanzzusagen, die die deutsche Regierung in Kopenhagen vorlegen will. Die Mitglieder einigten sich außerdem darauf, in Kopenhagen Gespräche mit Mitgliedern der japanischen, russischen und mexikanischen Delegationen zu führen.*

### ■ Grüne Wirtschaftsperspektiven

*Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung tauschten sich Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglieder einer israelischen Delegation über die Perspektiven zur Zukunft der Arbeit in einer grünen Wirtschaft aus. Interessiert waren die Israelis vor allem an den Entwicklungsmöglichkeiten der Erneuerbaren Energien und deren politischen Rahmenbedingungen, die Deutschland geschaffen hat.*

### ■ SPD und Umweltverbände

*Am Mittwoch trafen sich Abgeordnete der SPD mit Vertretern verschiedener Umweltverbände zu einem Gedankenaustausch. Themen waren die Klimakonferenz in Kopenhagen, der von Schwarz-Gelb geplante Atomausstieg und aktuelle Fragen der Energiepolitik.*

### ■ FDP-Stiftung: Zynisch

*Anstatt Vorschläge zu liefern, wie man die Klimakonferenz in Kopenhagen zu einem Erfolg machen kann, lädt das "Liberale Institut" der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung zu einer Konferenz von Klimaskeptikern ein. Das ist zynisch und dreist.*